

Fötus - von Andreas, Latty - veröffentlicht 1998 in ITCH (Het Vagevuur)  
Überarbeitet, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - April 2022

Ich wurde zu einer speziellen Gummiparty eingeladen. Da meine Vorlieben bekannt sind und die geladenen Gäste gebeten wurden in den Tagen vor der Party ballaststoffreiche Kost zu sich zu nehmen und mindestens am Tag vor der Party so wenig wie möglich von der Toilette Gebrauch zu machen, da blühten meine gelb-braunen Phantasien. Wir sollten in normaler Straßenkleidung erscheinen, durften jedoch unsere Gummiklamotten und Spielzeug mitbringen. Der Gastgeber hatte jedoch auch noch zusätzlich ein reichhaltiges Sortiment.

Ich wurde vom Haussklaven empfangen und gebeten mich an der Garderobe völlig zu entkleiden und eine Gummimaske, die im Umkleideraum bereits lag anzuziehen. Die Maske hatte Öffnungen für die Augen, der Nase und dem Mund war ausgeschnitten worden. Auf der Stirn trug die Maske die Zahl 10. Dessen Bedeutung erfuhr ich erst später. Dann wurde ich in einen Raum geführt, in dem schon die anderen acht Gäste und der Gastgeber zum Essen und Trinken um eine Tafel saßen, die ein schwarzes Gummitischtuch trug. Alle waren ebenso nackt wie ich und nur mit einer Gummimaske mit den Ziffern von Eins bis Neun bekleidet. Ich wurde begrüßt und zu meinem Platz geführt. Als ich platz nehmen wollte, merkte ich, das ein gut geschmierter mittelgroßer Dildo auf der Sitzfläche befestigt war. Der Stuhl wurde mir in die Kniekehlen geschoben und ob ich wollte oder nicht, der Dildo drang tief in mein mit Scheiße randvoll gefüllten Arsch. Gleichzeitig stieß mein Lustkolben, der schon stand wie eine Eins, von unten gegen die Tischplatte. Es war jedoch keine gewöhnliche Tischplatte, von oben nach unten ragten nämlich Tausende von spitzen Nägeln, an denen sich jetzt meine glühende Eichel rieb, wenn ich mich bewegte. - Also mußte ich, wie auch die anderen, möglichst zusehen, dass man nicht mit hartem Schwanz hier sitzt. Es sei denn, man mag es, wenn ständig die Eichel und mehr gequält werden. Aber meine Latte fiel eh erstmal wieder ein, weil es nun losging...

Es war nun anzunehmen, wie es abgemacht war, das alle auch schon am Vortag reichlich gegessen hatten und somit einen mehr als vollen Darm haben. Zumindest kann ich es von mir sagen, dass es mir schon schwer fiel, nicht noch vorher meinen Darm zu leeren. Was also nun bedeutet, dass ich alsbald abkacken muß. Und pissen muß ich auch schon heftig. - Kann man nun beim "Diner" auch kacken und pissen? Mir würde es gefallen, wenn jemand neben dir sitzt und ohne lange zu fragen, einfach alles raus läßt. Doch wir bekamen jetzt noch erklärt, wie es ablaufen soll. - Wir alle aßen und tranken mehr als reichlich, es stand ja auch genug auf dem Tisch rum, bzw. wurde ständig nachgereicht. Jeder mußte jetzt erstmal einen Tipp abgeben, wer mit welcher Nummer als nächstes dem Druck seiner Blase oder seines Darmes nicht mehr standhalten könnte. Man sollte nicht einfach am Tisch abdrücken oder abpissen, sondern, wer es dann also nicht mehr aushielt mußte sich melden, wurde mit vielen "Ahhs" und "Ohhs" bedacht und mit Beifall feierlich von allen in einen Nebenraum geführt. Ein Toilettensitz auf einem Podest in der Mitte des Raumes lud zur Besteigung ein. Unter der Brille war ein schwerer schwarzer Gummitaucheranzug aufgehängt, der mit seiner weiten Halsöffnung alle Kostbarkeiten auffing, die im Laufe des Abends von den verschiedenen Gästen bei ihrer thronenden Sitzung anvertraut wurden. Reichlich Pisse und Scheiße wurden in ihm verwahrt und durch die eingebaute Heizung auf Körpertemperatur gehalten.

Nach jeder Sitzung durften diejenigen, die einen richtigen Tipp abgegeben hatten, sich ein kleines Gummikleidungsstück aussuchen und anlegen, diejenigen, die falsch getippt hatten, mußten - sofern vorhanden - ein Kleidungsstück wieder ablegen. Der Einfachheit halber wurde meist getauscht. Kaum hatte ich mal ein Stück ergattert, mußte ich es in der nächsten Runde

wieder abgeben. Während die anderen sich mehr und mehr des geilen Gummis auf der Haut erfreuten, mußte ich so nackt und unbekleidet am Tisch wieder Platz nehmen, nur die Maske blieb immer auf. Jedes mal übrigens an einem anderen Platz. Jeder durfte mal die sehr unterschiedlichen Dildos auf den Stühlen ausprobieren, angewärmt und mit der eigenen Duftmarke des vorigen "Besitzers" versehen. - Ich fragte mich schon den ganzen Abend, was mit diesem mit Scheiße und Pisse gefüllten Gummianzug passieren würde. Einen von uns würde es treffen, dachte ich mir. Nun, als die Schüsseln und Teller, Flaschen und Gläser, sowie Blasen und Därme allmählich geleert waren und der Anzug gefüllt war und ein würziger Duft alle Räume erfüllte, gab der Gastgeber bekannt, dass der schlechteste Tipper des Abends ein besonderes Nachtlager verdient hätte, warm und weich wie ein Fötus in Mutters Bauch. Er dürfe in diesen speziell präparierten Taucheranzug steigen.

Ehe ich mich versah, war ich umringt von den übrigen johrenden Gästen, die mich feierlich zum Thron hinübertrugen. Ja, da ich im Gegensatz zu allen anderen Gästen nur mit meiner Gummimaske bekleidet war, war offensichtlich, dass ich der schlechteste Tipper des Abends war. - Ich stieg die Stufen zum Thron hinauf, der Klositz wurde zur Seite geklappt und der bis zur Halsöffnung mit Pisse und Scheiße gefüllte schwarze Gummitaucheranzug lud zu einem Tauchgang besonderer Art ein. Langsam glitt ich mit meinen Füßen zuerst in die warme Brühe auf deren Oberfläche zuhauf Stücke derber Männerscheiße schwammen. Immer tiefer glitt ich hinein, nun auch mit meinen Händen. Mein steil hervorragender Lustkolben bremste an der engen Halsöffnung, doch als auch er verstaubt war, glitt ich endgültig in die Arme und Beine des Anzuges, in denen ich einzelne weiche Scheißbrocken zerdrückte. Die Brühe stand mir nun bis zum Hals und der Anzug wurde mit einem Taucherhelm geschlossen. Nur ein kleines Fenster war darin geöffnet, damit ich Luft bekam. Ansonsten geilte mich der würzige Geruch aus Pisse, Scheiße und Gummi dermaßen auf, das ich jetzt auch erstmal selber abdrücken mußte. Denn ich war auch der einzige von all den Kerlen hier, der bis zu Letzt nicht selber abgekackt hatte. Und das war nun mehr als nötig. Viel länger hätte ich es sicher nicht mehr einhalten können. Ich lag ganz entspannt in diesen Taucheranzug und entleertem einen Darm und meine Blase. Es machte ohnehin keinen Unterschied mehr, wie viel und von wem diese Kackpissbrühe entstanden war. Wie ich es raus ließ, da hörten es auch die anderen, das ich mit lauten schmatzen Geräusch den Gummianzug noch mehr anfülle. Und sofort griffen die Kerle an den Gummianzug und drückten und massierten ihn ab, damit sich die stinkende Brühe noch mehr über mich verteilt. Was mir besonders gut tat, denn mein Schwanz war sofort wieder voll steif und das es nur noch der liebkosenden Hände der anderen Teilnehmer bedurfte, die durch das Gummi mir die Kacke in die Haut rieben, bis mein Schwanz explodierte und meinem "Badewasser" noch ein paar Spritzer meines speziellen Badezusatz hinzufügte.

Leider war dann bald dieses Galadinner vorbei, als noch einige der Kerle die Scheiße aus dem Gummi holten und es über sich verteilten, es fraßen oder sich damit bewarfen... Und irgendwann gingen alle nur noch duschen und verließen den Gastgeber. Aber man versprach sich, dass sicher alle alsbald wie möglich wieder zusammen kommen, wenn es was Leckeres zu Essen gibt...